

lichkeiten Erzeugnisse herstellen, die dem Weltniveau entsprechen. Aber, Genossen, selbst wenn wir das tun, wird es auch notwendig sein, die Absatzfähigkeit ständig zu überprüfen. Man muß zukünftig in der Leitungstätigkeit stärker beachten, daß Produktion, Zirkulation und individuelle Konsumtion Momente eines einheitlichen Reproduktionsprozesses sind, in dem in allen Sphären die ökonomischen Gesetze wirken. Die Objektivität der ökonomischen Gesetze läßt sich nicht so beugen, daß Verletzungen, die in der Produktionssphäre begangen werden, in der Zirkulationssphäre - auch bei sehr viel besserer Arbeit des Handels - ins richtige Lot gebracht werden können.

Beide - Produzent und Handel - sind gleichermaßen dafür verantwortlich, daß die bedarfsgerechte Versorgung garantiert und der einheitliche Reproduktionsprozeß abgeschlossen wird. Sie haben sich gemeinsam auf die konsequente Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu konzentrieren.

Ich sehe eine weitere Schlußfolgerung darin, daß in der Konsumgüterindustrie und im Handel ein Höchstmaß an Elastizität und Dispositionsfähigkeit erreicht wird. Aber, Genossen, dazu gehört auch, daß in jeder Produktionsstufe gleich strenge Maßstäbe an die Qualität der Vorprodukte gelegt werden. Aus schlechten Zuliefermaterialien werden keine Konsumgüter hoher Qualität!

Die erstmalig für 1963 eingeleiteten Maßnahmen zur Veränderung des Planungssystems in der Textilindustrie werden dazu beitragen, daß die Betriebe schneller auf die Veränderungen in der Nachfrage reagieren können.

Genossen! Ich habe keine neuen Probleme behandelt. Aber alte, überholte Auffassungen sind zählebig, und man muß immer erneut gegen sie angehen, um eine Veränderung zu erreichen. Deshalb habe ich auf dem Parteitag über diese Frage gesprochen.

Wir haben die Voraussetzungen, um eine Wende in der Arbeit der Konsumgüterindustrie und des Handels herbeizuführen. Mehr als eine Million Menschen arbeiten auf diesen beiden Gebieten. Ich zweifle nicht daran, daß mit ihrer Hilfe das Ziel erreicht wird, wenn die ganze Kraft der Partei dahintersteht. Es liegt im ureigensten Interesse jedes einzelnen, weil alle diese Menschen nicht nur Produzenten von Konsumgütern sind oder mit ihnen handeln, sondern weil sie als Verbraucher die gleichen Forderungen stellen wie wir im Namen der Bevölkerung. Es liegt in unser aller Interesse, um so die Vorzüge unserer sozialistischen Wirtschaft im Wettstreit klar hervortreten zu lassen. (Beifall.)